

WICHTIG ZU WISSEN

Es existiert bei Tumorerkrankungen keine alternative Behandlungsmöglichkeit zur Schulmedizin. Die integrative Onkologie mit komplementären Behandlungsangeboten wird seriöserweise immer therapiebegleitend angewandt. Das Gefühl, in dieser schwierigen Situation für sich selbst etwas tun zu können, ist besonders wertvoll.

Da heutzutage die Krebstherapien immer individueller auf die Erkrankten zugeschnitten werden, ist es zwingend notwendig, alle Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel, natürliche und homöopathische Tropfen, Tinkturen oder Dragees zum Erstgespräch mitzubringen. Denn es muss berücksichtigt werden, dass naturheilmmedizinische Behandlungen in den Therapieablauf hineinpassen müssen, um Wechselwirkungen zu vermeiden. Gerne halten wir auch Rücksprache mit Ihren behandelnden Ärzten und Ärztinnen.

In der integrativen Onkologie möchten wir nicht nur Ihre Erkrankung behandeln, sondern auch Ihre Gesundheit erhalten. So stehen wir in der Verantwortung, gemeinsam mit Ihnen einen Behandlungsplan zu erarbeiten, der von allen getragen und unterstützt wird, um ein bestmögliches Therapieergebnis zu erreichen.

KOSTEN UND ÜBERNAHME

Unsere Leistungen werden entsprechend der Gebührenordnung für Ärzte und Zahnärzte abgerechnet und müssen von Ihnen selbst getragen werden. Zunehmend können Patientinnen und Patienten die Übernahme von Kosten bei ihrer Krankenkasse beantragen. Private Versicherungen übernehmen die Kosten in der Regel.

KONTAKT

Evangelisches Klinikum Bethel

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

Sprechstunde für Integrative Onkologie

Prof. Dr. med. Constanze Banz-Jansen
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie,
Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren
Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Haus Gilead I
Burgsteig 13
33617 Bielefeld

Sekretariat
Susanne Strunk
Tel.: 0521 772-75381
Fax: 0521 772-75384
E-Mail: susanne.strunk@evkb.de

Onkologisches Zentrum

Zentrumsleiter
Prof. Dr. med. Florian Weißinger



evkb.de/onkologisches-zentrum

ONKOLOGISCHES ZENTRUM



INTEGRATIVE ONKOLOGIE
KOMPLEMENTÄRMEDIZIN -
NATURHEILKUNDE

Version 01

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN,

im Team gegen den Tumor – das Onkologische Zentrum des Evangelischen Klinikums Bethel (EvKB), das von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert wurde, setzt auf enge Zusammenarbeit, um Krebserkrankungen zu behandeln. Das Fachwissen und die Erfahrungen zu onkologischen Erkrankungen aus den unterschiedlichen Kliniken werden in diesem Zentrum gebündelt und vernetzt.

Eine Tumorerkrankung verändert das Leben mit einem Schlag. Diagnose, Chemotherapie, Bestrahlung und Operation wirken sich auf Körper und Seele aus und können den Alltag stark beeinträchtigen. Hier setzt die Integrative Onkologie an. Wir verbinden spezifische Krebstherapien mit komplementärmedizinisch ausgerichteten Therapieverfahren. Mit diesem ganzheitlichen Behandlungskonzept begleiten und behandeln wir krebserkrankte Menschen während und nach der Erkrankung.

Die **Naturmedizin** mit ihren unterschiedlichen Therapieangeboten und Konzepten bildet eine wichtige Säule bei der ganzheitlichen Krebsbehandlung, insbesondere um Nebenwirkungen zu verringern. Die integrative Onkologie unterstützt die Selbstständigkeit der Betroffenen und stärkt ihre Ressourcen. Die Umsetzung der Integrativen Onkologie erfolgt wissenschaftlich fundiert und für jede Patientin und jeden Patienten nachvollziehbar.

Neben der stationären Beratung haben wir auch eine Naturheilmedizinische Sprechstunde eingerichtet, die sich an alle Patientinnen und Patienten richtet. Wir freuen uns auf gute Beratungsgespräche.

Ihr Team vom Onkologischen Zentrum



DIE 5 SÄULEN DER NATURHEILKUNDE

Wir möchten allen onkologischen Patientinnen und Patienten ermöglichen, Nebenwirkungen von Therapien und psychonkologische Belastungen mit naturheilkundlichen Verfahren zu lindern. Im Folgenden finden Sie einige Basisinformationen zur Naturheilkunde.

Die **Naturheilkunde/Komplementärmedizin** basiert im Wesentlichen auf 5 Säulen:

- Bewegung für Ausdauer und Kraft
- Aquatherapie, manuelle Therapien und Massage, reflexzonentherapeutische Maßnahmen, Schröpfen, Taping, Neuraltherapie
- Achtsamkeit oder auch Ordnungstherapie, z.B. Yoga, autogenes Training
- Phytotherapie, also die Heilung, Linderung und Vorbeugung von Krankheiten und/oder Beschwerden durch Arzneipflanzen in Form von Tees, Ölen und Tabletten
- Ernährung, die sich auch mit fastentherapeutischen Maßnahmen beschäftigt

MIT HILFE DER NATUR

Die Komplementärmedizin unterstützt und hilft, die Lebensqualität von Krebserkrankten zu erhalten bzw. zu verbessern. Gleichzeitig wird das Durchhaltevermögen für die gesamte Therapie positiv beeinflusst. Das Immunsystem wird gestärkt, die Selbstheilungskräfte gefördert und Symptome von Krebserkrankungen gelindert. Neben weiteren Angeboten wie der Psychoonkologie, Sozialberatung, Physiotherapie sind naturheilkundliche Therapien besonders wirksam bei

- Nebenwirkungen durch Chemo- oder antihormonellen Therapien
- Schmerzen
- Stress
- Leistungsschwäche
- Schleimhautentzündungen
- Verdauungsstörungen
- Neuropathie
- Fatigue

ANWENDUNGSBEISPIELE

Mittlerweile liegen zahlreiche Studien vor, die die positive Wirkung von komplementärmedizinischen Maßnahmen belegen.

Zur Steigerung der Abwehr sowie Verbesserung der Schlaf- und Lebensqualität kann bei bestimmten Krebserkrankungen eine Misteltherapie hilfreich sein. Traubensilberkerze, Fußbäder, Lavendelherzaufgabe helfen bei Hitzewallungen oder depressiver Verstimmung als Nebenwirkung von antihormonellen Therapien. Bei Schlafstörungen sind Arm- und Beingüsse, Passionsblume, Hopfen, Baldrian und Lavendel positiv einzusetzen. Eiswürfel bzw. gefrorene Ananasstückchen zu lutschen sind gezielt bei Mukositis, also angegriffenen Schleimhäuten, einzusetzen. Ginseng, Kurkuma und Bewegungstherapie sind eine sinnvolle Ergänzung bei Fatiguezuständen.